

# Sicherheitskonzept

## pioneer alpha am 5.11.11 Sport- und Kongresshalle sowie zwei Sporthallen auf dem Gelände Lambrechtsgrund, Schwerin

### I. EINLEITUNG

Nach der erfolgreichen Durchführung mit ca. 8.000 Personen im Jahre 2010 in 2 Hallen (Sport- und Kongresshalle, alte Volleyballhalle sowie Freigelände), findet die „pioneer alpha“ zum ersten Mal am **05.11.2011** in **3 Hallen** plus **Freigelände** statt.

#### **Maximale Besucherzahl der „pioneer alpha 2011“: 10.000 !**

Im August 2011 wurde dazu eine gemeinsame Besichtigung mit dem Ordnungsamt Schwerin, dem Umweltamt, der Polizei, der Feuerwehr und beiden Vermietern der Hallen durchgeführt. Es wurde anhand der Notausgänge, den Hallenplänen und den bestehenden Konzessionen die Kapazitäten der Hallen und dem Freigelände besprochen.

Im Jahr 2010 wurde für die alte Volleyballhalle eine brandschutztechnische Stellungnahme (siehe Anlage) erstellt. Die neue Dreifeldhalle ist eine genehmigte Versammlungsstätte, ein Brandschutzgutachten wurde zur Baugenehmigung erstellt. Auf Wunsch des Ordnungsamtes wird nun eine weitere brandschutztechnische Stellungnahme erstellt, die brandschutztechnische Gesichtspunkte bei gleichzeitiger Nutzung beider Hallen anlässlich der „pioneer alpha“ 2011 gesondert untersucht und betrachtet. Alle Gutachten dienen der Sicherung des gesamten Geländes und zur sicheren Durchführung der Veranstaltung. Alle Auflagen werden sorgfältig erfüllt.

Im Jahre 2010 wurde die gesamte Veranstaltung seitens des Ordnungsamtes von 20.00 Uhr bis zum Ende um 08.00 Uhr begleitet. In einer umfassenden Nachbesprechung nach der dieser Veranstaltung, wurde dem Veranstalter von allen Behörden eine ordnungsgemäße und sichere Durchführung bescheinigt. Sämtliche Auflagen wurden erfüllt. Das Zusammenspiel zwischen dem Sicherheitsdienst, der Polizei, Sanitäter und Feuerwehr wurde mit sehr gut bewertet. Es gab keine besonderen Vorkommnisse. (Siehe Anlage 4)

Für die anstehende Veranstaltung am 05.11.2011 auf dem **gesamten Gelände** des Lambrechtsgrundes wird hiermit ein erweitertes Sicherheitskonzept vorgestellt.

- In **Anlage 1** ersichtlich ein Geländeplan mit allen wichtigen Informationen, wie Notausgänge, Fluchtwege, Sanitäter und Feuerwehrplatzierungen.
- In **Anlage 2** ein Einsatzplan des Sicherheitsdienstes.
- In **Anlage 3** die brandschutztechnischen Stellungnahmen.
- In **Anlage 4** Protokoll des Ordnungsamtes aus 2010
- In **Anlage 5** Sanitätsdienstliche Vorhaltung 2011

## II. VORSTELLUNG HALLEN UND FREIGELÄNDES

### Halle 1 - Sport- und Kongresshalle (Hauptveranstaltungsort)

**Betreiber:** C&M Concert und Management GmbH  
Sport- u. Kongresshalle  
Wittenburger Straße 118  
19059 Schwerin

#### **Verantwortliche**

**Personen des Betreibers:** Petra Blunk (Geschäftsführerin)  
Torsten Below (Technischer Leiter)

#### **Grundlage der Betreibung:**

Versammlungsstättenverordnung M-V  
Benutzerordnung für die Sport- u. Kongresshalle mit  
Alarm- und Brandschutzordnung

**Veranstaltungsdatum:** 5.11.11 -20:00 Uhr bis 06.11.11- 07.00 Uhr (max. 8:00 Uhr)

**Veranstaltungsort:** Sport- u. Kongresshalle  
Wittenburger Straße 118  
19059 Schwerin

**Veranstaltung:** Pioneer Alpha Festival

**Veranstalter:** Media Consult Eventmanagement  
Michael Hasemann e. K.  
Grootkoppel 8 b  
23566 Lübeck

**Maximale Besucherzahl Sport- und Kongresshalle (Halle1 ): 6.600** (laut Mietvertrag)

Die Versammlungsstättenverordnung M-V (VStättVO M-V), die Brandschutz- und Alarmordnung der C & M GmbH sind Regelwerke für Veranstaltungen in der Sport- und Kongresshalle, die strengstens eingehalten werden.

#### **Rettungswege und Notausgänge**

Der Einlass erfolgt über 3-4 Schleusen am Haupteingang. In den Wandelgängen befinden sich 19 Fluchttüren mit jeweils einer Breite von 2,00 m, die direkt ins Freie führen. Die Notausgänge sind von Ordnern bewacht und während der Veranstaltung jederzeit leicht und ohne fremde Hilfe zu öffnen.

Die Tribünen bieten rd. 5.200 Besuchern Platz. Die Wege sind klar beleuchtet und führen über 20 Auf- und Abgänge zu den Notausgängen. Die Besucher im Innenraum haben 12 Ausgänge von der Halle zu den Notausgängen.

Für alle VIP-Besucher gibt es einen gesonderten Ein- und Ausgang an der Stirnseite der Halle. Alle Rettungswege sind gut sichtbar, teilweise mit großen Planen deutlich gekennzeichnet.

## **Technische Einrichtungen**

### 1. Sicherheitsstromversorgungsanlagen

Die Sport- und Kongresshalle verfügt über eine Sicherheitsstromversorgungsanlage, die bei Ausfall der Stromversorgung den Betrieb der sicherheitstechnischen Anlagen übernimmt, insbesondere der

- Sicherheitsbeleuchtung
- automatische Feuerlöschanlagen u. Druckerhöhungsanlagen für die Löschwasser-Versorgung
- Rauchabzugsanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Alarmierungsanlagen

### 2. Sicherheitsbeleuchtung

Die Sicherheitsbeleuchtung ist so beschaffen, dass Arbeitsvorgänge auf Bühnen und Szenenflächen sicher abgeschlossen werden können und sich Besucher, Mitwirkende und Betriebsangehörige auch bei vollständigem Versagen der allgemeinen Beleuchtung bis zu öffentlichen Verkehrsflächen hin gut zurechtfinden können.

Eine Sicherheitsbeleuchtung muss vorhanden sein

- in notwendigen Treppenträumen, in Räumen zwischen notwendigen Treppenträumen und Ausgängen ins Freie und in notwendigen Fluren
- in Versammlungsräumen sowie in allen übrigen Räumen für Besucher, wie Foyers, Garderoben, Toiletten
- für Bühnen und Szenenflächen
- in den Räumen für Mitwirkende und Beschäftigte mit mehr als 20 m<sup>2</sup> Grundfläche, ausgenommen Büroräume
- in elektrischen Betriebsräumen, in Räumen für haustechnische Anlagen sowie in Scheinwerfer- und Bildwerferräumen
- in Versammlungsstätten im Freien und Sportstadien, die während der Dunkelheit benutzt werden
- für Sicherheitszeichen vor Ausgängen und Rettungswegen
- für Stufenbeleuchtungen

In betriebsmäßig verdunkelten Versammlungsstätten, auf Bühnen und Szenenflächen muss eine Sicherheitsbeleuchtung in Bereitschaftsschaltung vorhanden sein. Die Ausgänge, Gänge und Stufen im Versammlungsraum müssen auch bei Verdunklung unabhängig von der übrigen Sicherheitsbeleuchtung erkennbar sein.

Alle Ausgänge, Gänge und Stufen sind unabhängig von der übrigen Sicherheitsbeleuchtung auch bei Verdunkelung erkennbar.

### 3. Rauchableitung

Die Sport- u. Kongresshalle verfügt über eine Rauchwärmeabzugsanlage, welche über die Brandmeldezentrale angesteuert wird, im Ansteuerungsfall werden gleichzeitig alle Lüftungsanlagen der Sport- u. Kongresshalle abgeschaltet. Die Security öffnet dann umgehend alle Ausgangstüren der Sport- u. Kongresshalle.

#### 4. Feuerlöscheinrichtung

Die Sport- und Kongresshalle ist in den Fluren und Wandelgängen mit Feuerlöschern und Wandhydranten ausgestattet, die gut sichtbar angebracht sind. 4 Wandhydranten befinden sich in den Wandelgängen. Im Dachinnenraum kommt eine automatische Feuerlöschanlage zum Einsatz. Die Feuerlöschanlage ist an die Brandmeldeanlage angeschlossen.

An alle aufgebauten Bühnen- und Szenenflächen werden zusätzliche Feuerlöscher aufgestellt.

#### **Brandmelde- und Alarmierungsanlage**

Die Sport- und Kongresshalle hat eine Brandmelde- und Alarmzentrale, die leicht zugänglich und bei Veranstaltungen ständig besetzt ist. Die Bedienung zu Rauchabzugs-, Feuerlösch-, Brandmelde-Alarmierung und Lautsprecheranlagen ist von diesem Standort möglich.

Brandmeldungen werden von der Brandmeldezentrale unmittelbar und automatisch zur Feuerwehr weitergeleitet und die automatische Evakuierungsdurchsage setzt ein. Es ist auch möglich, eigene Durchsagen durchzuführen.

#### **Personaleinsatzkonzept Ordnungsdienstes** (siehe Anlage 2)

Der **gesamte Einlass** aller Besucher erfolgt über 3-4 Schleusen am Haupteingang der Wittenburger Straße. Es gibt dazu folgende Einlassschleusen:

- a) Abendkasse
- b) Vorverkauf ohne Garderobe , incl. Reserveeingang!
- c) Vorverkauf über Garderobenzelt

Die Security steuert den Eingangsfluss aller Personen über die Eingänge. Sie übernimmt die Kontrolle der Tickets, der mitgebrachten Gegenstände und die Überwachung des Alters und achtet auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

Alle Notausgänge sind jeweils von 1 Ordner bewacht.

Der Zugang zum Outdoorbereich findet über 4-5 spezielle Notausgänge statt. Diese Notausgänge dienen speziell als Übergang zu den beiden Volleyballhallen und zum großen Freigelände. Das Freigelände wird als Raucherzone und Frischluftareal ausgewiesen und auch gastronomisch versorgt.

Die Brandmeldezentrale ist ständig mit 1 Person besetzt. 2 Streifen laufen jeweils in den Wandelgängen und in der Halle. Die Bühne wird ebenfalls gesichert. Der Backstage Bereich wird ebenfalls abgesichert. Der Außenbereich rund um das gesamte Gelände wird ebenfalls überwacht.

Die Handlungsfähigkeit der Security ist in jeder Halle für sich gewährleistet !

## **Personaleinsatzkonzept Brandsicherheitswache**

4 Brandsicherheitswachen kontrollieren die Einhaltung aller Brandschutzvorschriften und informieren den Betreiber bei Nichteinhaltung. Beim Einsatz von Pyrotechnik wird die Maßnahme vor der Veranstaltung kontrolliert und während der Veranstaltung überwacht.

### Dienstbeginn der Brandsicherheitswache (BSW):

- Die BSW meldet sich zu Dienstbeginn beim Leitungsdienst und dieser führt die BSW mit dem diensthabenden Techniker zusammen.
- Die BSW erhält einen Dienstschlüssel und ein drahtloses Diensttelefon und ist somit durchgehend zu erreichen Tel. (0385) 76 190-400).
- Während der Veranstaltungsdauer ist ein Anzeigefeld mit allen Informationen der Indikation der Brandmeldeanlage durchgehend von einem Mitarbeiter der C & M GmbH oder eines Beauftragten überwacht bzw. das Telefon für die Alarmweiterleitung ständig durch die C & M GmbH besetzt.
- Der diensthabende Techniker hat durchgehend Kontakt zur Produktionsleitung, bzw. dem Verantwortlichen des Veranstalters u. dem Krisenmanagement.
- Der Leitungsdienst von der C & M GmbH ist verantwortlich für eine evtl. Evakuierungsdurchsage.

### Vorgehen bei Alarm:

- Alarmanzeige in der BMZ / Regie – Die Siemens- Zentrale informiert per Telefon nach dem Maßnahmenkatalog die verantwortliche Person der C & M Concert und Management GmbH, die C & M Concert und Management GmbH informiert das Krisenmanagement und leitet alle erforderlichen Maßnahmen im Hause ein und informiert die Brandsicherheitswache, diese informiert die Feuerwehr.
- Gleichzeitig läuft der Alarm bei der Feuerwehr auf – die Feuerwehr rückt aus.
- Die BSW, der Leitungsdienst und der diensthabende Techniker begeben sich unverzüglich zur BMZ.
- Umgehendes Ermitteln der angesprochenen Linien.

### Alarm im Bereich Unterdecke Veranstaltungssaal und Dachraum:

- Auf Anweisung der BSW wird eine sofortige Evakuierung eingeleitet.
- Gleichzeitig Kontakt mit Krisenmanagement.

### Alarm in den sonstigen Bereichen:

- Entscheidung in Abstimmung mit dem Krisenmanagement, welche Evakuierungsmaßnahmen oder sonstige Maßnahmen der Sicherung von Menschenleben und Sachwerten stattfinden müssen.

### Eintreffen der Feuerwehr:

- Die BSW nimmt Kontakt mit dem Einsatzleiter auf – weitere Maßnahmen werden eingeleitet.

## **Hallen 2 und 3 - Dreifeldhalle und alte Volleyballhalle**

**Betreiber:** Lambrechtsgrund Betriebsgesellschaft mbH  
Wittenburger Str. 116c  
19059 Schwerin

**Verantwortliche Personen:** Wieland Schaible (Geschäftsführer)

**Grundlage der  
Betreibung:** Versammlungsstättenverordnung M-V  
Benutzerordnung für die 3 Feldhalle und alte Volleyballhalle mit  
Alarm- und Brandschutzordnungen  
Brandschutzgutachten bzw. brandschutztechnische  
Stellungnahmen

**Veranstaltungsdatum:** 5.11.11 -20:00 Uhr bis 06.11.11- 07.00 Uhr (max. 8:00 Uhr)

**Veranstaltungsort:** alte Volleyballhalle und neue Dreifeldhalle  
Wittenburger Straße 118  
19059 Schwerin

**Veranstaltung:** Pioneer Alpha Festival

**Veranstalter:** Media Consult Eventmanagement

**Maximale Besucherzahl Dreifeldhalle (Halle 2): 2.000** (laut Mietvertrag)

**Maximale Besucherzahl alte Volleyballhalle (Halle 3): 1.000** (laut Mietvertrag)

### **Technische Einrichtungen**

Die technischen und insbesondere die brandschutztechnischen Einrichtungen sowie Flucht- und Rettungswege der Dreifeldhalle und der alten Volleyballhalle können dem vorliegenden Brandschutzgutachten bzw. den ausgearbeiteten brandschutztechnischen Stellungnahmen entnommen werden.

### **Personaleinsatzkonzepte**

Der Eingang für beide Hallen wird durch ein klares Ein- und Auslasssystem mit ausreichend Security gesichert, um die Besucherzahl kontrollieren zu können. Crashbarry-Schleusen sorgen für eine gute Führung. Eine AMPELSYSTEM zeigt den Gästen vor Betreten der Halle, ob zur Primetime ein Einlass zu den beiden Hallen möglich ist.

Sollte die maximale Personenzahl erreicht sein, müssen die Gäste kurzzeitig vor der Halle warten. Es erfolgt eine Zählung beim Einlass und Auslass beider Hallen. Eine spezielle Sicherheitskraft wird beide Hallen nach der Fülle beobachten und ggf. Anweisungen an den Einlassleiter weiterleiten.

Alle Gäste werden über diese spezielle Situation ausreichend über das Internet, Eintrittskarte sowie einem speziellen Partyguide informiert.

Im Übrigen kommunizieren und agieren die Ordnungsdienste und Brandsicherheitswachen analog Sport- und Kongresshalle.

## **Freigelände / Outdoorbereich**

**Betreiber:** C&M Concert und Management GmbH  
Sport- u. Kongresshalle  
Wittenburger Straße 118  
19059 Schwerin

Petra Blunk (Geschäftsführerin)  
Torsten Below (Technischer Leiter)

**Sonstige Angaben:** s.o.

**Maximale Besucherzahl Freigelände: 4.000**

### **Technische Einrichtungen**

Es wird ein großräumiger Outdoorbereich für die Gäste auf der Ostseite der Halle geschaffen. Hier entsteht neben dem Übergang zu den 3 Hallen ein gastronomisches Areal, bestehend aus Sitzgelegenheiten & kulinarischer Meile.

Der Außenbereich wird so eingezäunt (siehe Lageplan), dass die Rettungswege in dem öffentlichen Raum offen bleiben und mit Ordnern bewacht werden.

Die Feuerwehrezufahrten von der Wittenburger Straße und von der von-Flotow-Straße bleiben ebenfalls offen und frei.

### **Personaleinsatzkonzept Sanitätsdienst für das gesamte Gelände**

Die Anzahl des benötigten Sanitätspersonals wird in Anlehnung des Punktwertsystems nach Maurer berechnet. Dieses ist vom Dezernat III –der Stadt Schwerin- schriftlich vorgeben worden und in der Anlage 5 ersichtlich.

Der Sanitätsdienst hat auf dem Gelände zwei Einsatzorte, von dem die Einsätze gesteuert werden und an dem Behandlungen durchgeführt werden. Als ÜBERGABEPUNKT dient die Mitte des FREIGELÄNDES (siehe Zeichnung) in der Nähe des Gastrolagers. Der zweite Einsatzort ist in dem Gebäude der Volleyball-Hallen.

Bei einem Punktwert von 20 bzw. 26 ergibt sich anhand des Maurer Algorithmus die Vorhaltung wie folgt: siehe Anlage 5

Die zentrale Anlaufstelle für den Sanitätsdienst ist beim Gastrogelände/Outdoorbereich.

Je nach Besucheranzahl werden Sanitäter gut sichtbar an 5 zentralen Standorten im Foyer, den Gängen und der Volleyballhalle positioniert sein. Sie können von dort die Besucher überwachen u. von Ordnern und Besuchern bei Bedarf kontaktiert werden.

Der Einsatzleiter ist per Funk mit dem Ordnungsdienst verbunden.

## IV. KRISENMANAGEMENT

Das Krisenmanagement ist bei Aktivierung verantwortlich für die operative Führung aller Maßnahmen. Es koordiniert alle externen Informationen für Besucher und Medien und alle internen Informationen für das Sicherheitspersonal und alle Bediensteten.

### 1. Personelle Zusammensetzung

Betreiber 1: C&M Concert und Management GmbH  
Sport- u. Kongresshalle  
Wittenburger Straße 118  
19059 Schwerin

Petra Blunk (Geschäftsführerin)  
Torsten Below (Technischer Leiter)

Betreiber 2: Lambrechtsgrund Betriebsgesellschaft mbH  
Wittenburger Str. 116c  
19059 Schwerin

Wieland Schaible (Geschäftsführer)

Veranstalter: Media Consult  
Eventmanagement  
Michael Hasemann e. K.  
Grootkoppel 8 b  
23566 Lübeck  
Michael Hasemann

Polizeiführer: :

Ordnungsdienstleiter: Firma Magnum Security  
Ralf Krakow

### 2. Ort des Zusammentreffens

Befehlsstelle der Polizei  
Konferenzraum der Verwaltung oder vor Ort der Störung, je nach Lage

### 3. Kommunikation:

Bekanntgabe aller Handynummern  
Vernetzung über Funk mit Codewort

#### 4. V erfahren bei bestätigter Brandmeldung

- Sofortige Information an die Feuerwehr
- Elektroakustische Evakuierung der Besucher
- Räumung der Halle durch den Ordnungsdienst
- Geleitung der Besucher der Veranstaltung in den öffentlichen Bereich auf die Rasenflächen vor der Halle. Das betrifft auch die Besucher, die sich auf dem Außengelände befinden.
- Personenstaus in den Fluchtwegen sind zu vermeiden
- Kontrolle der Halle und des Außenbereiches auf restliche Personen und Auffordern dieser, das Gelände zu verlassen. Verantwortlich ist der Ordnungsdienst
- Außen im Sicherheitsbereich die Personen befragen, ob Personen vermisst werden

#### 5. Verfahren bei betrieblichen Störungen

Stromausfall, defekte Sicherheitseinrichtung

- Einberufung des Krisenmanagements
- Ursachenforschung durch technische Abteilung der Einrichtung
- Operative Entscheidung des Krisenmanagements für weiteres Vorgehen

#### Evakuierung

- Elektroakustische Evakuierung der Besucher
- Räumung der Halle durch den Ordnungsdienst
- Geleitung der Besucher der Veranstaltung in den öffentlichen Bereich auf die Rasenflächen vor der Halle. Das betrifft auch die Besucher, die sich auf dem Außengelände befinden
- Personenstaus in den Fluchtwegen ist zu vermeiden
- Kontrolle der Halle und des Außenbereiches auf restliche Personen und Auffordern, das Gelände zu verlassen. Verantwortlich ist der Ordnungsdienst
- Außen im Sicherheitsbereich die Personen befragen, ob Personen vermisst werden
- Bei Fehlerbehebung elektroakustische Durchsage
- Durchsage durch den jeweiligen STAGEMANAGER auf jeder Bühne, Ruhe zu bewahren und den Anordnungen des Sicherheitspersonal und der Polizei/ Feuerwehr Folge zu leisten.

#### 6. Verhalten bei Störungen durch Zuschauerverhalten

Verwendung von Pyrotechnik, Vandalismus, körperliche Auseinandersetzungen größerem Umfangs, Werfen von Gegenständen

- Einberufung des Krisenmanagements
- Lokalisierung des Gefahrenbereiches durch den Ordnungsdienst
- Operative Entscheidung des Krisenmanagements für weiteres Vorgehen

#### 7. Verfahren bei Störungen von außen

Bombendrohung, wetterbedingte Störungen

- Einberufung des Krisenmanagements
- Operative Entscheidung des Krisenmanagements für weiteres Vorgehen

## V. WEITERE INFORMATIONEN

Grundsätzlich ist auf dem gesamten Gelände ausreichend Platz für alle Besucher.

Was kann und muss getan werden, damit ein Aufeinandertreffen von den maximal 10.000 Besuchern, in einer der 3 Hallen **nicht möglich** ist:

1. Das gesamte Gelände inkl. Hallen und Freigelände hat ein Fassungsvermögen von mind. 14.000 Besucher.
2. Es erfolgt eine Kontrolle des gesamten Vorverkaufs bis zum VA-Tag. Ein Überverkauf ist nicht möglich. Es werden maximal 8.000 Tickets verkauft, die restlichen 2.000 Tickets sind für VIP, Presse, DJs, Mitarbeiter und Sponsoren.
3. Restkarten sind an der Abendkasse je nach Kapazität erhältlich. Verlassen Gäste vorzeitig das Veranstaltungsgelände, so könnten weitere Karten in den Abendverkauf gelangen.
4. Sollten 7.000 Besucher den Haupteingang passiert haben, wird eine erste Meldung an alle verantwortlichen Sicherheitsleiter gegeben. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt eine genaue Beobachtung der Besucherströme und ggf. Sperrungen einzelner Hallen.
5. Sämtliche Notausgangstüren auf der Westseite der Sport – und Kongresshalle (5 Stück) könnten im Bedarfsfall geöffnet werden. Generell werden ständig 3-4 Türen geöffnet sein, um alle Besucher ohne Probleme zu führen.
6. Der Einlass zu den Sporthallen erfolgt über eine Ampelschaltung und ein Zählsystem. Alle Personen werden beim Einlass gezählt, ebenso werden die Besucher gezählt, die die Hallen verlassen.
7. Alle Besucher erhalten einen Veranstaltungsguide. In dieser Broschüre ist ein Plan mit allen Hallen und dem Freigelände zur Orientierung eingezeichnet.
8. Ferner enthält der Veranstaltungsguide die Spielzeiten der einzelnen Künstler. Das Musikprogramm ist zeitlich so gesetzt, das die jeweiligen Headliner in der jeweiligen Halle zeitgleich spielen. Somit ist es programmseitig nahezu ausgeschlossen, dass alle Besucher gleichzeitig in eine Halle strömen.
9. Die Erfahrung aus vergleichbaren oder noch größeren Events, wie z.B. der MAYDAY in den Dortmunder Westfallenhallen mit 25.000 Besuchern in 4 Hallen, zeigt, dass Besucher Wege finden und Orte suchen, die nicht überfüllt sind. Insbesondere die Sport- und Kongresshalle mit ihren Sitzplätzen aber auch das Freigelände bieten hier viel Puffer.